

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Geplante Fahrplananpassungen zum  
Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 18. Oktober 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	11.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2007**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Gemeinderates vom 11.10.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 11.10.2007:

### 23.1 **Geplante Fahrplananpassungen zum Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007** Informationsvorlage 0115/2007/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Pflüger, Stadträtin Spinnler

Oberbürgermeister Dr. Würzner gibt bekannt, dass eine Fahrgastzählung in der Zeit vom 23.10. – 08.11.2007 gantztätig erfolge.

Auf Nachfrage von Stadtrat Pflüger teilt Oberbürgermeister Dr. Würzner mit, dass die Zählungen in Bussen und Straßenbahnen vorgenommen werden.

Stadträtin Spinnler erinnert an den Beschluss, einen Fahrgastbeirat einzurichten. Dies müsse dringend umgesetzt werden. Oberbürgermeister Dr. Würzner berichtet, dass daran gearbeitet werde.

gez.  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umwelt-, stadt und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern

**Begründung:**  
Gleichberechtigte Mobilität für alle. Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr mit Rückgrat Schiene, umweltgerechter Verkehr, gleichwertige Erschließung im ganzen Stadtgebiet.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Nachdem das Liniennetz im Dezember 2006 grundlegend überarbeitet wurde und im März 2007 sowie zum Sommerfahrplanwechsel am 10.06.2007 kleinere Nachjustierungen erfolgten, hat sich der Betrieb des neuen Netzkonzeptes eingespielt.

Mittlerweile hat die Straßenbahn Linie 21 ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die Universität wird nun endgültig zum 01.10.2007 das Jobticket für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einführen. Ob hierdurch bei einzelnen Linien gegebenenfalls Kapazitätsengpässe entstehen, lässt sich zur Zeit nicht exakt abschätzen. Die RNV GmbH wird in den Spitzenstunden zusätzliche Fahrzeuge bedarfsgerecht einsetzen. Voraussichtlich kann ein erster Erfahrungsbericht im November 2007 im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss gegeben werden.

Die nun zum Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007 vorgesehenen Änderungen werden in der beigefügten Anlage der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV) erläutert.

Mit dem hiermit vorgelegten Bericht wird zugleich auf die Frage Nr. 2 im Antrag Nr. 0040/2007/AN „Fahrplananpassungen“ vom 15.05.2007 geantwortet. Die Fragen 1 und 4 wurden mit einer Informationsvorlage im Juni 2007 bereits beantwortet (siehe Drucksache: 0081/2007/IV). Ein Bericht zur dynamischen Fahrgastinformation (DFI) an Haltestellen (Frage Nr. 3) ist von der RNV angefordert und soll Ende 2007/Anfang 2008 beraten werden.

**Weiteres Vorgehen:**

Das gesamte Netz steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.  
Die Wirtschaftlichkeit und der Kundennutzen müssen auf der Basis der bis Sommer 2008 abgeschlossenen Erhebung der Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar überprüft und im Anschluss durch Stadt, RNV und Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG/Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH konzeptionell bewertet werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Winterfahrplanwechsel Heidelberg am 09.12.2007